



## **Antrag**

der Fraktion des SSW

### **Rekonstruktion von Steinriffen in der Ostsee im Rahmen der GAK**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, ein Programm zur Identifizierung, Priorisierung und Rekonstruktion historischer Steinriffe in Schleswig-Holsteins Ostseegewässern aufzulegen und umzusetzen, um Steinriffe in der Ostsee zeitnah wiederzuerrichten.

Weiterhin wird die Landesregierung aufgefordert, die Errichtung von Steinriffen als förderfähige Maßnahme im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) aktiv voranzutreiben, um den Küstenschutz an der Ostsee zu stärken.

Begründung:

Das Ostseesturmhochwasser im Jahre 2023 hat bewiesen, wie vulnerabel auch die Ostseeküste Schleswig-Holsteins durch Sturmfluten ist. Die Anzahl und Heftigkeit an Sturmfluten nehmen durch den Klimawandel zu und dadurch sind auch die Städte und Ortschaften an der Ostküste sowie deren Infrastruktur von Stürmen und Hochwasser stärker bedroht als je zuvor.

Im Rahmen des GAK-Programms wurden im Jahre 2025 Deichverstärkungen im Hauke-Haien-Koog, am Eiderdamm Nord und an der Friedrichskoog-Spitze und Deckswerkverstärkungen in List auf Sylt sowie Sandvorspülungen vor Sylt durchgeführt. All diese wichtigen Maßnahmen dienen dem Küstenschutz an der Nordsee.

Im Ostseeraum wurden 2025 hingegen lediglich die Wiederherstellungsmaßnahmen von Schäden durch die Oktobersturmflut 2023 in Oehe/Maasholm, Großenbrode und Süssau fortgeführt, wie dem Bericht des MEKUN „Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK)“ (Drs. 20/2094) zu entnehmen ist.

Im 19. und frühen 20. Jahrhundert wurden Millionen Tonnen Steine zum Bau von Hafenanlagen und Molen aus der Ostsee geborgen. Mittlerweile wurde aber erkannt, dass diese ehemaligen Steinfelder und -riffe eine wichtige Aufgabe für den Küstenschutz darstellen, da sie als Wellenbrecher die Wellenenergie abbremsen und so bei Stürmen den Abtrag von Sand an der Küste und Steilufern vermindern.

Anders als die Küstendeiche der Nord- und Ostsee sind Steinriffe und Steinfelder auf dem Meeresgrund sozusagen die erste Verteidigungslinie gegen Sturmfluten, bevor diese erst auf Landmassen treffen.

Gleichzeitig dienen Steinriffe als Hartsubstrat für Muscheln, Seepocken, Schwämme, Braun- und Rotalgen als Siedlungsgrundlage sowie Fischen und Krebsen als ideale Kinderstube und haben dadurch einen deutlich höheren Mehrwert für die marine Biodiversität der Ostsee, als nur dem Küstenschutz zu dienen. An der Leeseite der Steinriffe entwickeln sich darüber hinaus Seegraswiesen, die für andere Meeresbewohner wie Schnecken, Krabben, Seenadeln usw. Biotop darstellen. Steinriffe sind also mehr als reiner Küstenschutz, sondern regelrechte Ökosysteme.

Die Rekonstruktion weiterer Steinriffe würde dem Küstenschutz an der Ostsee dienen und zudem einen wertvollen Beitrag für die Ökologie und die Fischerei in der Ostsee leisten.

Dr. Michael Schunck  
und Fraktion